

# Verbund

## Umweltpolitik der Werksgruppe Steiermark (EPG)

Der Tätigkeitsbereich Stromerzeugung aus Wasserkraft bei der EPG trägt in sämtlichen Speicher- und Flusskraftwerken zur effizienten, umweltschonenden Energieumwandlung aus erneuerbarer Wasserkraft zu elektrischem Strom bei. Die EPG setzt sich in sämtlichen Bereichen der Stromerzeugung, einschließlich der unterstützenden Fachgruppen (Supportbereiche), das verantwortungsvolle Handeln im Umgang mit der Umwelt und im Besonderen mit dem Naturraum zum Ziel. Dabei gelten folgende Handlungsgrundsätze:

### **Wahrung der Rechtskonformität**

Vom Topmanagement bis zur Basis ist für alle Mitarbeiter die Einhaltung und die Umsetzung von bindenden Verpflichtungen eine Selbstverständlichkeit. Das dafür eingerichtete Rechtsmanagementsystem unterstützt bei der Durchführung und Überwachung von Rechtsvorschriften und Bescheidauflagen.

### **Fortlaufende Verbesserung der Umweltschutzleistungen**

Der Grundsatz der fortlaufenden Verbesserung wird im ökonomisch vertretbaren Rahmen verfolgt. Die Anwendung der möglichst besten verfügbaren Technik ist ein Ziel. Dabei werden neben der ständigen Anlagenüberwachung und dem Einbringen neuerer Technologien auch die Auswirkungen der Tätigkeiten am Standort berücksichtigt.

### **Überwachung der umweltrelevanten Tätigkeiten**

Die für die EPG zu berücksichtigenden Umweltaspekte werden erfasst, überwacht und bewertet. Der dabei festgestellte Handlungsbedarf wird in einen Maßnahmenplan übergeführt. Außergewöhnliche Ereignisse werden festgehalten und deren Ursachen analysiert. Durchgeführte Korrekturmaßnahmen werden systematisch auf ihre Wirksamkeit überprüft.

### **Entwicklung von zukunftsweisenden Konzepten**

Im Bewusstsein, dass Wasserkraftwerke eine große Beeinflussung des Naturraumes darstellen, ist uns der Schutz der Biodiversität und Ökosysteme und die Anpassung an den Klimawandel ein ganz besonderes Anliegen. Wir arbeiten an der fortlaufenden Verringerung der nachteiligen Umweltauswirkungen aller unserer Prozesse während des gesamten Lebenszyklus. Damit respektieren wir das Recht zukünftiger Generationen auf eine intakte und lebenswerte Umwelt.

### **Erarbeitung von Notfallkonzepten**

Notfälle mit Auswirkungen auf die Sicherheit der Mitarbeiter, der Umwelt und der Anlagen werden systematisch analysiert und auf mögliche Risiken bewertet. Für Notfälle und außerordentliche Vorfälle, vor allem mit Auswirkungen auf die Umwelt, gibt es interne Regelungen.

### **Einbeziehung von Dienstleistern sowie die Beschaffung und Verwendung von Gefahrstoffen**

Bei der Vergabe von Leistungen an Dritte, die bei der Leistungserbringung am Standort tätig werden, verlangt die VERBUND Hydro Power (VHP) jenen Standard an ökologischem Bewusstsein, den sich das Unternehmen im eigenen Bereich selbst auferlegt.

Mitarbeiter werden im Umgang mit gefährlichen Stoffen unterwiesen. Der Einsatz von gefährlichen Stoffen wird, wo möglich, vermieden.

### **Transparenz, Dialog und Kooperation**

Auf eine interne Kommunikation zur Information, Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter in Umwelt- und sicherheitsrelevanten Fragestellungen wird großer Wert gelegt. Die Schulungsbedarfsermittlung und die Organisation von Schulungen ist darauf ausgerichtet. Die Kommunikation mit allen interessierten Parteien durch Information über Anlagen und Verfahren in der VHP sowie die Berücksichtigung von Anregungen und die Beteiligungen aus der Öffentlichkeit stellen ein großes Anliegen des Unternehmens dar.

Pernegg am 10.10.2018  
Leitung der Werksgruppe Steiermark

